





und somit sich zur Kirche der Reformation bekant hat, ist der erste Spatenstich gethan worden. Es wurden die Gräben in Angriff genommen, welche zur Fundamentierung des Denkmals nöthig sind. Der Grundstein wird demnächst gelegt werden.

**Breslau, 9. Sept.** Nach einer Meldung der Breslauer Zeitung aus Zabrze ist während der Vornahme von Schachtarbeiten in der Confolidation die Entdeckung der Erzkügel eingetreten, welche das Metallbad des Hochwalzwerkes durchdringt. Zwei Personen wurden getödtet, drei verletzt.

**Wetz, 9. Sept.** Der von den dieselbigen höheren Behörden freierwillig benötigte Ignaz Bunt mitzunimt seiner Frau ist in Koldach verhaftet worden. Bunt ist bekanntlich dringend beabsichtigt den am 16. Aug. d. J. in Frankfurt a. M. ausgeführten im Wetz des Bunt, auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 4000 Mark angesetzt ist, sind bei der Verhaftung Hundert in Wetz von etwa 800 Mark und 110 Gulden in barrem Gelde vorgefunden.

### Universitäts-Nachrichten.

**Süßingen, 9. September.** Die Privatdozenten Dr. Wierordt und Dr. Wagners wurden zu Professoren an der medizinischen Fakultät ernannt. — Dem außerordentlichen Professor an der Göttinger Universität, Dr. Köhler, ist eine Professur nachträglich an der hiesigen Universität übertragen.

**Greifswald, 9. September.** Als Nachfolger des nach Straßburg berufenen Professor Richard Hartwig (Biologie) ist Oswald von Kries für Physik bestimmt.

**Freiburg, 9. September.** Dem Privatdozenten Knies an der Freiburger Universität wurde der Charakter als außerordentlicher Professor verliehen.

**Breslau, 9. September.** Für den nach Breslau berufenen Professor Bogt ist der außerordentliche Professor Dr. Erdmann in Breslau zum ordentlichen Professor für germanische Philologie an der Universität Breslau für 1889/90 für Prof. Bogt.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Karlsruher Hoftheater.** Der Intendant des Karlsruher Hoftheaters, Greiner von und zu Bühlis, ist bekanntlich in den Ruhestand getreten. Nummer 18 als Nachfolger der Pensionierung von Greiner, ist Herr von Gieseler, der Schloßgärtner des Ministers von Büttner, ist ein begabter Wagnerbetreiber und ein Klavierliebhaber, dessen Fertigkeit und künstlerisches Verständnis auch in weiteren Kreisen verbienete Anerkennung gefunden haben.

**Wetz, 9. September.** Der Gesammt-Verein deutscher Geschichts- und Alterthumsvereine wurde heute unter dem Vorsitz des Stadtraths Reibel (Berlin) hierorts eröffnet. Anwesend sind etwa 150 Teilnehmer, darunter 50 auswärtige. Der Gesammtverein wählte Scherwin zum nächsten Verwaltungsrath. Bei dem Schmaße, welches Samstag im Wetz stattfand und an welchem gegen 130 Vereinen Theilnahmen, wurde unter großer Begeisterung ein Grußungs-Telegramm an Sr. Majestät den Kaiser beschlossen und alsbald nach Dresden abgeleitet. Abends 8 Uhr begann im prächtigen Saal der Hofoper die von der Stadt zu Ehren des Vereins veranstaltete Festschmäh, bei welcher ein großes Feuerwerk abgebrannt wurde. Die Bevölkerung der Stadt beteiligte sich in dichter Menge an der Festlichkeit.

**Christiana, 8. September.** Die Mitglieder des Orientalliterar Kongresses sind heute Nachmittag 4 1/2 Uhr von Stockholm hier einetroffen und in den mit Fingern und Blumen geschmückten Booten, welche Empfangswagen sind. Die Studenten hatten sich mit ihren Fahnen aufgestellt und begrüßten die Kongressmitglieder mit dem Absingen mehrerer Lieder; die am Bahnhof veranlaßte große Menschenmenge empfing dieselben mit Hohn und Zurufen.

### Letzte Nachrichten und Telegramme.

**Halle, 10. September.** Sr. Maj. der Kaiser ließ heute folgende Depesche heute Nachm. 2 1/2 Uhr auf der Reise nach Witten (Westphalen) via Hannover unseren Bahnhofs.

**Dresden, 9. September.** Heute früh 9 1/2 Uhr nahm das zweiseitige Mandat über den in eine West- und Ostdivision getheilten 12. Armee Corps in der Gegend von Ditzau seinen Anfang. Dasselbe begann mit einem Avantgardengefecht oberhalb Ditzau; die Ostdivision warf ihre Artillerie und reitende Artillerie vor, welche die rasch erscheinende Infanterie des Westcorps zurücktrieb. Der Hauptkampf wogte um die Höhenzüge zu beiden Seiten der Straße. Den Schluß bildete ein Sturmangriff der Westdivision mit Infanterie. Das Centrum der ausgehenden Geschäfte bildete Glogau. Mittags 1 Uhr wurde „Das Ganze halt!“ befohlen und es folgte die Kritik. Sodann begaben sich Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Königin Albert, auf dem ganzen Wege von der zahlreichen erschienenen Volksmenge jubelnd begrüßt, nach Schloß Schleinitz, woselbst die Gutsbeamten, Parrer und Lehrer mit der Schulpflicht die Majestäten bewillkommneten; die Gutsbesitzer der Umgegend waren hierzu zu Pferde erschienen. Nachdem um 2 Uhr im Schloß Schleinitz das Frühstück eingenommen worden war, begaben sich die Majestäten Nachmittags um 5 Uhr zu Pferde wieder in das Mandatverfeld. Das Diner, zu welchem 21 Einladungen ergangen waren, fand Abends 7 Uhr im Schloß Schleinitz statt. Die Abreise Sr. Maj. des Kaisers nach Witten erfolgt morgen Mittag 12 Uhr mittelst Sonderzuges von Lommatzsch aus. Abends ist großes Bivoual bei 12. Armee Corps oberhalb Schleinitz und Großhau. — An der Poststation im Schloß Schleinitz nahmen Sr. Maj. der Kaiser, der König Albert und der Prinz Georg theil, während der Prinz Regent von Braunschweig, Prinz Leopold von Bayern und der Erbprinz von Sachsen-Weimar im hiesigen königlichen Hofbesitzschloß das Diner einnahmen.

**Berlin, 9. September.** Der Kaiser wird im Monat Oktober zu einem kurzen Besuch sich an den Großherzoglichen Hof nach Schwerin a. M. begeben.

— Der Stadt Königsberg steht, der „St. St. St.“ zufolge, noch in diesem Monat der Besuch des Kaisers bevor. Der Kaiser geht Ende des Monats (wie man annimmt, in der Zeit nach dem 25. d. Mts.) zur Jagd in die Komthar Heide und verweilt einen Tag über im Königsberger Schloß. Von größeren Empfangsfeierlichkeiten soll, soweit bis jetzt verlautet, gemäß dem Wunsch des Kaisers Abstand genommen werden.

— Die „Berliner Volkszeitung“ schreibt: Aus guter Quelle hören wir: Der Kommandeur des 7. Armee Corps, General von Albedyll, hat den bestimmten Entschluß ausgeprochen, nach Beendigung der Wander seinen Abchied einzureichen.

— Die Rückkehr des Grafen Herbert Bis marck wird in der nächsten Woche erwartet.

— Der Minister v. Boetticher hat sich von Karlsruhe zur Nachkur nach Harzburg begeben.

— Generalleutnant Solz, Generalinspektor des Ingenieur- und Pionier-Corps, und Oberst v. Wilmann, deutscher Militärbevollmächtigter am russischen Hofe, werden am Donnerstag in Kiel eintreffen, um den Großfürsten Thronfolger bei seiner Ankunft in Kopenhagen dajelbst zu begrüßen.

— Wie uns aus Berlin auf Anfrage bei der österreichischen Botschaft mitgetheilt wird, beabsichtigt sich die beiderseits vom „Hannö. Courier“ verbreitete Nachricht, daß der Botschafter Graf Szeghen zurücktreten wird, nicht.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:

„Während die zuständigen Stellen damit beschäftigt sind, jedes umfangreiche Material zu ordnen und zu sichten, welches die amtliche Erhebung über die von den Vergleuten hinsichtlich ihrer Arbeitsverhältnisse erhobenen Beschwerden in den verschiedenen Bezirken ergeben haben, dauert in den Blättern die Erörterung über die Ursachen der Bewegung unter den Vergleuten und die Mittel fort, vermittelt deren vermeiden werden könne, daß Störungen des wirtschaftlichen Lebens in solchem Umfange wiederkehren, in welchem sie dieser Sommer gesehen hat, und daß die Sozialdemokratie jene Herrschaft über die Vergleuten und deren Bestrebungen erlange, nach der sie offenbar strebt.“

In Bezug hierauf dürften Beobachtungen nicht ohne Interesse sein, welche man in rheinisch-westfälischen Kohlenrevier bei Ausbruch und Beendigung des Streiks gemacht hat. Man konnte dort nämlich deutlich bemerken, wie der allgemeine Streik bei denjenigen Zechen zuletzt ausbrach und am ersten bei ihnen beendet war, deren Belegschaften zu einem großen Theil aus solchen Vergleuten bestanden, die ein kleines Eigenthum, entweder nur ein eigenes Häuschen mit Garten, oder auch noch etwas Acker dazu besaßen.

Im Hiesigen Bezirk, wo theils von Alters her der Bergmannsstand eine solche Anhänglichkeit überkommen hat, theils die Zechen- und Werksverwaltungen Einrichtungen geschaffen haben, vermittelt deren ihren Arbeiter der Erwerb von Haus und Acker erleichtert wird, beacht nicht nur im Allgemeinen der Streik zuletzt aus und wurde zuerst beendet, sondern will man auch beobachtet haben, wie mit dem Grabe der Anhänglichkeit der Vergleute bei den einzelnen Belegschaften deren Geneigtheit, der Geboten der Streikführer zu folgen, zu- und abnahm. Mit dieser Beobachtung würde übereinstimmen, daß es verhältnismäßig lange dauerte, bis sich die Bergarbeiter im Saarrevier dem allgemeinen Streik anschloßen, obwohl sie von allen Seiten in dieser Richtung bearbeitet wurden. Dort hat bekanntlich der Bergarbeiter besonders Fonds zur Disposition, welche den Vergleuten die Anstellung zu erleichtern bestimmt sind, und ist seit einer längeren Reihe von Jahren ein nicht unerheblicher Theil der Belegschaften zu Weibern ihrer mit etwas Acker ausgestatteten Wohnhäuser gemacht worden.

Sozialdemokratischerseits pflegt man für diese Bestrebungen nur Hohn und Spott zu haben und sich zu bemühen, dieselben zu diskreditiren, indem man behauptet, sie verfolgten nur den Zweck, die Arbeiter in eine Art mittelalterlicher Frömmigkeit zurückzuführen. Schon der Umstand jedoch, daß die Sozialdemokratie das Bestreben, die Arbeiter seßhaft und zu kleinen Eigenthümern zu machen, bekämpft, dürfte darauf hinweisen, daß diese unsittlerische Richtung ihre Ziele durch jene Bestrebungen gekrenzt sieht, und so geeignet sein, zu energischer Fortführung resp. Erweiterung derselben zu ermuntern.

Auch von anderer Seite, wo man den Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter als einen Uebelstand empfindet, hat man empfohlen, die Neigung zur Sachsgängerei z. B. dadurch zu dämpfen, daß man den Arbeitern Gelegenheit bietet, ein kleines Besitzthum zu erwerben. Wenn aber sowohl die industriellen als die landwirtschaftlichen Verhältnisse darauf hinweisen, die Seßhaftigkeit des Arbeiterstandes zu befördern, indem man dem Einzelnen Gelegenheit schafft und erleichtert, Eigentum zu erwerben, so dürfte diese Angelegenheit für wichtig genug erkannt werden, um ein initiatives Eingreifen, sei es der kommunalen Verbände, sei es des Staates, zu rechtfertigen.“

**Darmstadt, 9. September.** Der Großherzog ist heute nach Witten zur Theilnahme an den dajelbst stattfindenden Kaiserwahlen abgereist.

**Schleswig, 9. September.** Sämmtliche Protokolle des dänischen, 2000 Mitglieder zählenden Wählervereins für Nordschleswig wurden gerichtlich beschlagnahmt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

**Hannover, 9. September.** Eine in der Nacht zum Sonntag bei Hildesdorf auf freiem Felde abgehaltene stark besuchte sozialdemokratische Versammlung ist von der Polizei gepregelt worden; vierzehn Personen wurden verhaftet, die Uebrigen entlassen.

— Karl Schura hat sich mit seiner ältesten Tochter und seinen beiden Söhnen an dem Schnelldampfer „Augusta Victoria“ nach Remhof zurückbegeben.

**München, 9. September.** Der Katholikenauftrag zählt 2622 Unterthäten, davon 539 von Parrer und Geistlichen. Die wenigen Beamten sind fast durchweg inactiv, entsprechend dem von Centralcomite eingeholten Rathe des Dr. Windthorst, daß ultramontane Verwaltungsbeamte nicht unterzeichnen sollen. Die Mehrzahl der Un-

terschriften rührt von Bierbrauere, Wirtzen und Metzger her.

**Wien, 9. September.** Der Kommandirende in Ostgalizien, Herzog von Württemberg begibt sich zu den Waidbüchern nach Hannover.

Die gelungene Hauptversammlung des Deutschen Schülerversines in Karlsbad verlief glänzend; die Vertreter des Allgemeinen deutschen Schülervereins, Staatsrath Grabowsky — Dresden, Professor Sommer — Stuttgart und Professor Zischer — Marburg wurden hützlich begrüßt.

— Zum technischen Attaché bei der hiesigen deutschen Botschaft wurde der Wasser-Oberinspektor Räder aus Rathbor ernannt.

**Kopenhagen, 9. Sept.** Der Geburtstag des Zaren am Mittwoch wird mit einem Festgottesdienst in der russischen Kapelle zu Kopenhagen und mit einem Festgottesdienst für alle kaiserlichen und königlichen Herrschaften auf der russischen Kaiser-Yacht „Doriana“ gefeiert werden.

Am Donnerstag reist die Herzogin von Cumberland, Prinzessin Thyra, via Alsted wieder von hier ab. Am Montag trifft auf drei Tage bemessenen Aufenthalt in Bornemanns per Dampfer „Danebrog“ in Kopenhagen ein. Gleichzeitig beschenkt der König von Schweden dem dänischen Königshof einen Besuch abzustatten.

— Der König hat dem Kapitän Knudsen, Führer des am 4. April d. J. verunglückten Danmarks „Danebrog“, dem es gelang, alle Passagiere und Mannschaften seines Schiffes nach dem vorübergehenden „Wissouri“ zu retten, das Kürtentzen des Danebrogordens verliehen. Von zahlreichen Vereinen und den hiesigen Vereinen ungeschicklichen war eine Dankadresse an den Kapitän Knudsen beschlossen worden; dieselbe wurde heute feierlich überreicht. Gleichzeitig wurde Kapitän Knudsen und seine Offiziere mit Silbergeschirren und die Mannschaften des „Danebrog“ mit Geldbeträgen beschenkt.

**Riga, 9. September.** Das Richterkollegium des Landgerichts Riga ist wegen fortgesetzter Anwendung der deutschen Sprache statt der russischen im Verkehr mit den städtischen Behörden auf Anordnung des Justizministers in Anklagezustand verlegt.

**London, 9. September.** Die Mitglieder der Getreidebehörde beschlossen in einer heute Nachmittag abgehaltenen Versammlung, eine Deputation an den Staatssekretär des Innern zu entsenden und denselben um Maßregeln zum Schutz gegen die Streikenden zu ersuchen, welche systematisch andere Arbeiter hinderten, Arbeit in den Docks anzunehmen.

**Belgrad, 9. September.** Königin Natalie von Serbien hat bekanntlich in Briefen an ihre Freundinnen, die Oberstinne Buvovitch, Frau v. Ivanovitch und Helene Danitsch, ihre Ankunft in Belgrad für den 14. September angekündigt und erklärt, daß sie Privatwohnung nehmen werde, da man ihr das Betreten des Konats nicht gestatte. Frau Buvovitch hat der Königin ihr in der Vorstadt Macar gelegenes Haus zur Verfügung gestellt. Der Belgrader Damenwelt hat sich eine starke Erregung bemächtigt; sämmtliche Frauen Belgrads wollen die Königin bei ihrer Ankunft begrüßen. Zu diesem Zwecke hat sich ein Damencomite gebildet, zu dessen Spitze die obengenannten politischen Kreise angehören, Gatten der verschiedensten politischen Kreise angehören, stehen. Der Königin werden die Oberstinne Svano, vitch, die Gattin des vormaligen diplomatischen Agenten in Sofia, Madame Danitsch, sowie die Leiterin der staatlichen höheren Mädchenanstalt, Frau Mionovitch, entgegenzetreiten. Die Regenschatt und die Regierung haben gegen die Ankunft der Königin nichts einzuwenden, werden aber den in der letzten an die Königin gerichteten Depesche eingetommenen Standpunkt festhalten, das heißt, die Königin wird nicht als eine offizielle Persönlichkeit angesehen werden. In den Kreisen, welche den Regenten nabestehen, glaubt man, die Regenschatt werde sich in der Königin, Frage streng an die Bestimmungen der Verfassung halten, die in der Verfassung vorgezeichneten Rechte des Königs d. h. die staatsbürgerlichen Rechte der Königin, sowie auch die in der Verfassung vorgezeichneten Rechte des Königs d. h. die staatsbürgerlichen Rechte der Königin, die sich auf Leitung der Erziehung des jungen Königs beziehen, respektiren. Im Publikum dagegen glaubt man, die Regierung zu Königin Natalie. Man glaubt überhaupt, die Ankunft und der Aufenthalt der Königin in Belgrad werde zwischen der Regenschatt und der Regierung Differenzen herbeiführen.

— Der Präsident des Centralcomites der radikalen Partei, Patsch, hat in einem Rundschreiben an die Präsidenten sämmtlicher Sozialausschüsse berichtet, daß die Gesellschaft, die man seit der vom Kriegsminister angeordneten Revision der Konstitutionslisten in der Bevölkerung verbreitet habe, von den Gegnern der Regierung zu Wahlzwecken ausgebreitete tendenziöse Erfindungen seien. Durch die angeordneten Maßnahmen werde lediglich die Feststellung des Stimmverhältnisses bezweckt, um der Einführung der Witz zu ermöglichen. Die Regierung sei von den friedlichsten Absichten erfüllt und es liege nicht das geringste Anzeichen dafür vor, daß der Frieden bedroht sei.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich S. Kogale r.

### Aus dem Geschäftsverthe.

### FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Anwesenden gratis zu überreichen. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kollingasse.

Berliner Börse vom 9. September 1889.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Silbermedaillen, Goldbarren, and various bonds.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbanknoten, Staatsanleihen, and various stocks.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbanknoten, Staatsanleihen, and various stocks.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbanknoten, Staatsanleihen, and various stocks.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbanknoten, Staatsanleihen, and various stocks.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbanknoten, Staatsanleihen, and various stocks.

Ziegelei-Verkauf.

Text describing the sale of a brickworks (Ziegelei) in Rauenborn, including details about the property and the terms of the sale.

Advertisement for a patent application for a 'Grösste Neuheit!' (Greatest Novelty!) in the field of machinery or engineering.

Advertisement for a 'Bruch-Heilung' (Wound Healing) method, claiming to be a new and effective treatment for various injuries.

Advertisement for a 'Hôtel vier Jahreszeiten Dresden', highlighting its location, facilities, and the services of Wilhelm Heinze.

Auction.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 2 PM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 11 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 10 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 9 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 8 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 7 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 6 AM, featuring various items for sale.

Text for an auction held on Wednesday, September 11th, at 5 AM, featuring various items for sale.

Brikets

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Text for Brikets, likely referring to a specific type of coal or fuel, with details about quality and availability.

Ein jüngerer Schreiber

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.

Text for a young writer seeking employment or a position, mentioning skills and experience.